

# Calmer Wochenblatt

Nr. 124.

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

83. Jahrgang.

Erscheinungstage: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Insektionspreis 1 Pf. pro Zeile für Stadt u. Reichsorte; außer Bezirk 12 Pf.

Freitag, den 29. Mai 1908.

Bezugspr. i. d. Stadt 1/2 Jähr. m. Postgeb. 1.25. Postbezugspr. i. d. Ort- u. Nachbortbezirk 1/2 Jähr. 1.20. Im Fernbezirk 1.30. Beleg. in Württ. 30 Pf., in Bayern u. Reich 42 Pf.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

### Die Schultheißenämter

werden hienmit benachrichtigt, daß durch Entschließung der R. Kreisregierung in Neutlingen vom 23. ds. Mts. dem **Christlichen Soldatenbund** für Württemberg die Erlaubnis erteilt worden ist, zur Sammlung von Mitteln für seine Zwecke im Schwarzwaldkreise eine **Hauskollekte** mit Beschränkung auf die Zeit vom 1. Juli 1908 bis 30. Juni 1909 voranzustellen zu dürfen.

Die Polizeibehörden sind hiedon zu verständigen.

Calw, 29. Mai 1908.

R. Oberamt.  
Boelter.

### Die Ortsbehörden

der zum Gemeindeverband der Schwarzwaldwasser-versorgung gehörigen Gemeinden werden beauftragt, den für die Zwecke der Feuerwehr hergestellten **Ortsplan** binnen 8 Tagen hierher einzusenden.

Calw, 29. Mai 1908.

R. Oberamt.  
Boelter.

### Tagesneuigkeiten.

Calw 27. Mai. Bei den während der Monate März—Mai ds. Js. vor der Handwerkskammer Neutlingen stattgehabten Meisterprüfungen haben von 86 Kandidaten 60 die Prüfung bestanden und sich damit das Recht zur Führung des Meistertitels erworben. Auf die einzelnen Berufe verteilten sich die Prüflinge folgendermaßen: 12 Bäcker, 1 Elektro-Installateur, 1 Drechsler, 2 Fleischer, 5 Gipser, 1 Raminseger, 5 Glaser, 1 Feinmechaniker, 4 Maler, 3 Maurer, 4 Metzger, 1 Schlosser, 2 Schmiede, 6 Schreiner,

2 Schuhmacher, 10 Zimmerer. Unter den jungen Meistern befinden sich u. a.: Bolz Karl, Bäcker in Hirsau, Ruder Jakob, Gipser in Stammheim, Sauer Chr. Fr., Gipser in Calw, Breitling Fr., Raminseger in Calw, Renz Gotth., Glaser in Calw.

[Ämtliches aus dem Staatsanzeiger].  
Se. Maj. der König haben geruht, den Bahnmmeister, tit. Oberbahnmmeister Bengel, seinem Ansuchen gemäß nach Calw zu versetzen.

Herrenberg 27. Mai. Gestern vormittag flog über die hiesige Gegend der in Straßburg um 8 Uhr früh aufgeblasene Ballon Zeppelin des Oberrheinischen Vereins für Luftschiffahrt, der mit drei Herren unter der Führung des Hauptmanns Lohmüller bemannt war. Der Ballon ist um 1 Uhr bei Nebringen gelandet. Wie der „Schwäb. Merkur“ berichtet, haben die Insassen aus 2600 m Höhe eine Postkarte zur Erde geworfen, die in Nebringen aufgefangen wurde.

Hoßdorf D.A. Horb 27. Mai. Durch hereinbrechende Gesteinsmassen getötet wurde hier in einem Steinbruch der Arbeiter Joh. Raible aus Göttingen. Die schweren Blöcke, die sich beim Sprengen gelockert und infolge des Regens erst später gelöst hatten, haben ihm das Rückgrat gebrochen.

Stuttgart 27. Mai. Der Komponist des König-Rail-Marsches, der zur Zeit des deutsch-französischen Krieges entstanden ist, Kapellmeister a. D. Unrath, feiert am 1. Juni seinen achtzigsten Geburtstag.

Stuttgart 27. Mai. (Strafkammer.) Der Schultheiß a. D. Heinrich Stumpp von Altdorf D.A. Böblingen hatte sich wegen Amtsunterschlagung zu verantworten. Er nahm am 10. April v. J. auf dem Rathaus von dem Pfarrer 3552 M. Gemeindesteuer in Empfang,

lieferte jedoch das Geld nicht an den Gemeindepfleger ab, sondern verwendete es zur Bezahlung von Schulden. Der Angeklagte bezog aus verschiedenen Ämtern ein Gesamteinkommen von 1800 M. Die Strafkammer verurteilte ihn zu 7 Monaten Gefängnis, außerdem erkannte das Gericht auf Unfähigkeit zur Velleidung öffentlicher Ämter auf die Dauer von 3 Jahren. Der Vertreter der Anklage hatte 1 Jahr Gefängnis und die sofortige Verhaftung beantragt.

Neutlingen 27. Mai. Gestern waren zehn Jahre verflossen, seit Oberbürgermeister Hepp sein Amt angetreten hat. Aus diesem Anlaß war bei der gestrigen Sitzung der bürgerlichen Collegien der Saal dekoriert. Der dienstälteste Gemeinderat, Privatier Schradin gab namens der Gemeinde dem Danke an den Oberbürgermeister Ausdruck, dessen Gehalt von 10000 auf 11000 M. erhöht wurde.

Dehringen 27. Mai. Vor dem hiesigen Schöffengericht fand gestern ein merkwürdiger Velleidigungsprozeß statt. Auf einer Jagd, die im vorigen Winter der Gutepächter Schmidt-Plathhof veranstaltet hatte und an der Rittmeister Rover und Domänendirektor Stefan, beide in Dehringen, teilnahmen, war ein Dreiber namens Schmierer von Zweiflingen derart angefahren worden, daß er an den erhaltenen Verletzungen nach einiger Zeit starb. Der Jagdbesitzer Schmidt-Plathhof, hält sich für den unglücklichen Schützen und sicherte den Hinterbliebenen eine Entschädigung von 4000 M. Nach einiger Zeit ging das, angeblich von Rittmeister Rover ausgehende Gerücht durch die Stadt, den verhängnisvollen Schuß habe nicht Schmidt-Plathhof, sondern der Domänendirektor abgegeben; Schmidt habe die Sache übernommen, weil er durch die Haftpflichtversicherung gedeckt war. Infolge dieses Gerüchtes strengte

## Unrecht Gut!

Roman von B. Coronv.

(Fortsetzung.)

Kommerzienrat Huber schritt mit kühlem Gruß, der ebenso förmlich erwidert wurde, an seiner Nichte vorüber, die das Zimmer verließ, er reichte dem Sohne die Hand: „Willkommen! Bist Du schon lange hier? Man hat wohl vergessen, mir Deinen Besuch zu melden.“

„Ich kam eben erst und verbot dem Diener ausdrücklich, Dich zu hören, da ich ja weiß, wie kostbar Deine Zeit ist. Mama und die Schwestern sind ausgefahren, aber Väschen war so liebenswürdig, mir einstweilen Gesellschaft zu leisten. Ich muß auch in spätestens einer halben Stunde wieder fort. Bin heute bei dem Kommandanten Graf von Selwig zum Souper geladen, das er zu Ehren seines aus der Pension heimgekehrten Töchterchens gibt. Ein Ball soll sich anschließen. Da wird man natürlich mit allen möglichen Badnischen tanzen und Süßholz raspeln müssen. Schauerhaft langweilig! Na — in Gottes Namen. Geh mal nichts anders.“

„Bei dem Grafen von Selwig?“ rief Huber, und dunkelrote Flecken brannten auf den hervorstehenden Backenknochen seines scharf und mager gewordenen Gesichtes. „Der empfängt ja Gäste aus den höchsten Kreisen. Seine Gemahlin ist eine Prinzessin von S . . . Guido, auf diese Einladung darfst Du stolz sein.“

„Es gilt für eine besondere Ehre und Auszeichnung, von dem Grafen empfohlen zu werden. Daß mir dieser Vorzug zu teil wurde verdanke ich nur einem glücklichen Zufall. Prinz von R. ist verhindert, der an ihn ergangenen Einladung zu folgen, da muß ich gewissermaßen als Ersatzmann dienen. Mein Gott, man braucht ja Tänzer. Die hochadeligen jungen Damen dürfen doch nicht als Mauerblümchen figurieren. — Da wird eben

unserer als Notbehelf herbeigeholt. Ich hätte ja mit Wonne abgelehnt, kannst es mir glauben, — mit Wonne! Aber der Graf ist einflußreich und man will vorwärts kommen, da heißt es eben ein Auge zudrücken und gute Miene zum bösen Spiel machen.“

„Natürlich, Guido natürlich! Du mußt nach einer festen starken Hand greifen, die Dich zu stützen und heben vermag.“

„Selbstverständlich!“

„Du wirst nun gewiß viel beim Kommandanten verkehren.“

„Nun ja, das ist nicht gerade ausgeschlossen.“

„Alles hängt davon ab, wie Du heute reüssierst.“

„Je nun, ich traue mir einige gesellschaftliche Talente zu, Papa.“

Er zog die Uhr hervor. „Jetzt ist es wohl Zeit, daß ich mich verabschiede.“

„Noch eins, mein lieber Junge!“

„Was denn?“

„Ich überraschte Dich vorhin im eifrigen Gespräch mit Arsene, und glaube überhaupt in letzter Zeit bemerkt zu haben, daß Du Dich für sie interessierst.“

„Ach, Papa! Man unterhält sich gut mit ihr. Sie hat pikante Einfälle und gehört nicht zu den albernem Nodeganschen.“

„Aber ich warne Dich vor ihr. Arsene ist die Tochter eines Mannes, der gar schlimme Eigenschaften hatte und mir viel Böses tat.“

„Ja, ja, Du erzähltest mir die Geschichte schon einmal.“

„Am liebsten würde ich nie mehr davon reden, und überhaupt alles vergessen was Paul betrifft. — Aber da sind seine Kinder als lebende Erinnerungszeichen.“

„Ueber Arsene hast Du keine Ursache, Dich zu beklagen. Sie drang sich wahrhaftig nicht vor und ist der Mama eine rechte Stütze und liebe Gefährtin, aber daß Du den Rufin nun doch hierher berufen hast, das sezt mich einigermassen in Erstaunen.“

Domänendirektor Stefan gegen Rittmeister Rover eine Beleidigungsklage an. Die gestrige Verhandlung endete mit der Verurteilung des Beklagten Rittmeister Rover zu 200 M Geldstrafe wegen Beleidigung. Wie die Heilbronner Zeitung hört, wird der Verurteilte gegen das Urteil Berufung einlegen.

Friedrichshafen 27. Mai. Die Offiziersreunion, an der die Garnisonen von Weingarten, Konstanz, Lindau und Bregenz und Abordnungen aus Ulm, Reutlingen und Innsbruck teilnehmen, findet am 4. Juni in Lindau statt. — In Bregenz wird eine Reunion der Verkehrsbeamten der Bodenseeuferstaaten, die seit 10 Jahren nicht mehr stattgefunden hat, am 12. Juli abgehalten.

Straubing 27. Mai. Am Sonntag ereignete sich im benachbarten Düsselberg ein schweres Brandunglück. Während die meisten Einwohner im benachbarten Wiesenfeld in der Kirche waren, entstand in einem Gehöft Feuer, dem ein Wohnhaus und eine Scheune zum Opfer fielen. Dabei verbrannten drei Kinder des Besitzers, die im Wohnzimmer eingesperrt waren. Das vierte Kind wurde so verbrannt, daß es am Montag ebenfalls seinen Verletzungen erliegen ist.

Berlin 27. Mai. Am 11. Juni tritt im Reichsamt des Innern eine Konferenz zusammen, die sich mit der Frage einer Reform der Krankenkassen beschäftigt wird. Außer den Kommissaren der beteiligten preussischen und Reichsbehörden werden Vertreter sämtlicher Interessengruppen an den Beratungen teilnehmen. Es sollen sowohl Befürworter des Kassenarztsystems wie auch der freien Arztwahl zu Worte kommen. Auf der Tagesordnung der Konferenz steht speziell die Regelung der Arztfrage. (St. Wpfl.)

Wien 27. Mai. Der blutige Zusammenstoß zwischen ruthenischen Bauern und Gendarmen in Czerniow bei Tarnopol wurde dadurch herbeigeführt, daß Gendarmen eine Untersuchung wegen verbotenen Fischens gegen eine Anzahl Bauern führte. Da nun eine Frau, gegen die sich die Untersuchung besonders richtete, beim Verhör zu Lärmen begann, rotteten sich vor dem Gemeindeamt etwa 3000 Bauern, darunter Weiber und Kinder zusammen, die das Gebäude förmlich belagerten und mit Steinen bewarfen. Als sich ein Gendarm am Fenster zeigte, feuerte ein Bauer einen Revolver schuß auf ihn ab. Dies war für die Gendarmen das Zeichen, nun ihrerseits auf die Bauern zu feuern, wodurch 5 getötet und 12 verwundet wurden. Von den Verwundeten sind nachträglich noch 4 gestorben, so daß im Ganzen

also 9 Personen den Kugeln der Gendarmen zum Opfer fielen. Natürlich herrscht in Czerniow große Erbitterung unter den Bauern, die ausschließlich Ruthenen sind. Auch im Abgeordnetenhaus herrschte große Erregung, als ein Telegramm mit der Meldung über die blutigen Vorgänge bekannt geworden war.

Rom 27. Mai. Der Luftschiffer de Lagrange unternahm heute vor dem König und einer Kommission von verschiedenen Luftschiffer-Korps eine Probefahrt mit einem Aeroplan, die vollständig gelang. Er flog dreimal auf und legte eine Strecke von 10 Kilometer zurück. Auf- und Abstieg vollzogen sich tadellos.

(Eingefandt.)

Hirsau, das vermöge seiner landschaftlich, geschichtlich wie künstlerisch glücklichen Verhältnisse nicht mit Unrecht die Perle des Nagoldtales genannt wird, ist mitten drin, eine Frage zu entscheiden, deren Beantwortung nicht nur auf Jahrzehnte, sondern auf Jahrhunderte hinaus das ganze Bild in erheblichem Maße beeinflussen wird: es ist dies der Neubau der Nagoldbrücke. Da hieran nicht nur Hirsau selbst, sondern die Allgemeinheit ein sehr wesentliches Interesse hat, so möchten wir hiemit einige Gesichtspunkte hervorheben, die vielleicht auch den Herren Gemeindevertretern von Hirsau, in deren Hand die Entscheidung liegt, von Interesse sein dürften.

Allerseits ist ja anerkannt, daß die Brücke im jetzigen Zustand den Bedürfnissen des Verkehrs nicht mehr genügt, und es hat daher der Staat einige Projekte vorgelegt, wie Abhilfe geschafft werden kann. Das 1. Projekt, eine Brücke flussaufwärts neu zu erstellen, wurde durchaus mit Recht sofort verlassen. Dagegen ist der Streit entbrannt darüber: soll die alte Brücke verbereitert werden unter Aufopferung der Delmühle oder des anderen Brückenhäuschens oder soll die jetzige Brücke im heutigen Zustand belassen und daneben eine neue Brücke flussabwärts gebaut werden? Um es gleich zu sagen, wir möchten dem Neubau einer Brücke unter Belassung der alten dringend das Wort reden. Daß technisch dieser Weg der beste wäre, hat Herr Oberbaurat Leibbrand eindringlich hervorgehoben; auch dem Laien muß es einleuchten, welche enorme Vorteile eine neue Brücke mit 1 1/2% Steigung gegenüber der veränderten alten mit 4,8% für den Verkehr mit sich bringt. Da der Bauaufwand für Aenderung der alten Brücke nur ca. 3000 M. weniger betragen soll, als ein Neubau, da außerdem die Baukosten vom Staat übernommen werden, läßt es sich schwer einsehen, was die Gemeindevertreter Hirsaus in ihrer Wehrheit bewogen hat, den Neubau abzulehnen. Man spricht in unsern Tagen so viel von Heimatpflege und Heimatschutz, soll man da in Hirsau abreißen und ein Bild zerstören, das uns alle, die Hirsau kennen, lieb und wert geworden ist und das nachher unwiderbringlich dahin sein wird? Warum haben sich namhafte Architekten und Künstler dafür ausgesprochen, daß das alte Brücklein im jetzigen Zustand erhalten bleiben solle? Doch gewiß nur

deshalb, weil sie die feste Ueberzeugung hatten, daß so wie es heute dasteht, Hirsau auch bleiben muß. Wozu hat man einen Landeskonservator, wenn man dessen dringenden Rat, das alte jetzige Bild zu erhalten, einfach überhört? Noch ist es Zeit, daß Hirsau seinen jetzigen Zustand sich bewahrt; es möge sich hüten, daß nicht unsere Nachkommen, die mehr Sinn für die Vergangenheit und die von ihr geschaffenen Bilder haben werden, den Beschluß der Gemeindevertreter als bedauerlich und unheilvoll verdammen. Daß die neue Brücke flussabwärts das Landschaftsbild kaum stören würde, zumal für den am meisten genossenen schönsten Blick von Calw her, liegt ja auf der Hand. Allein es mögen für die Herren, die die alte Brücke verbessern wollen, Gründe vielleicht persönlicher Art vorliegen, die wir nicht kennen, mit denen man aber rechnen muß. Gewiß ist, daß sich, bleibt die Gemeinde bei der jetzigen Entscheidung, das Landschaftsbild von Hirsau stark verschoben wird; (wer das nicht glaubt, wird uns nachher Recht geben). Nun liegt es uns gewiß ferne, einen Plan, der ja der Allgemeinheit nicht zugänglich ist, kritisieren zu wollen; allein es muß doch gesagt werden, daß bei der Beurteilung einer Frage, die von solch hoher Bedeutung für das ganze Nagoldtal, ja für ganz Württemberg ist, nicht das Projekt eines einzelnen Herrn zugrunde gelegt werden sollte, mag er noch so sachverständig sein. Warum will man nicht, wenn schon einmal etwas geändert werden muß, nicht die führenden Architekten und Künstler unseres Vaterlandes zu einem Wettbewerb einladen, damit sie uns zeigen, wie sich nach ihrer Auffassung etwas Neues, Würdiges an Stelle des Alten, das geopfert werden muß, schaffen läßt. Erst vor wenig Tagen hat man aus Isfrozheim gelesen, wie ein alter, malerischer Stadteil aus Verkehrsrückichten fallen mußte; sofort hat die Stadt einen Wettbewerb ausgeschrieben und hervorragende Lösungen erhalten. Warum das bei uns unterlassen, bei dieser ungleich wichtigeren Frage? Die Kosten eines solchen Preisauschreibens stehen in gar keinem Verhältnis zu der Bau summe; jedenfalls kann auf diese Weise am ehesten etwas wirklich Gutes gefunden werden; vielleicht etwas, was sämtliche Bürger Hirsaus wie alle seine Verehrer befriedigen und erfreuen könnte. Da wir ja gewiß etwas anderes nicht wollen, als das Allerbeste für unser schönes Hirsau, so bitten wir, diesen Gedanken nachzugehen; wir sind der festen Ueberzeugung, daß er die Frage am glücklichsten lösen wird. E. R.

**Voransichtliche Witterung:**

Wechselnde Bewölkung, stellenweise Niederschläge, wenig veränderte Temperaturen.

**Gottesdienste.**

Sonntag Erandi, 31. Mai. Vom Turm: 188. Predigt: Lied: 332. 9 Uhr vormittags Predigt: Stadtpfarrer Schmidt. 1 Uhr Christenlehre für die Töchter.  
Donnerstag, 4. Juni. 8 Uhr abends: Bibelstunde im Vereinshaus, Delan Noos.  
Samstag, 6. Juni. 6 1/2 Uhr abends: Vorbereitung u. Beichte im Vereinshaus, Stadtpfarrer Schmidt.

„Es ist ein letzter Versuch, zu dem mich einestells Deine Mutter beredete, den ich aber auch hauptsächlich deshalb anstellte, weil der junge Mann unter strenge Aufsicht kommen soll, denn er trägt den Namen Huber und soll ihm keine Unehre machen. Daß ich, wo es not tut, festen Druck auszuüben vermag, wirst Du mir wohl glauben.“

„Gewiß, Papa!“  
„Und hilft alles nichts, so werde ich Mittel und Wege finden, ihn für immer aus Deutschland hinwegzuschaffen.“

„Er war schon in Newyork und kam doch wieder.“  
„Wenn ich an eine jährliche Unterstützung die Bedingung seines Fernbleibens knüpfe, wird er klug genug sein, sich zu fügen. — Was Arsene anbelangt —“

„Sie hat ein herrliches Talent und möchte sich der Bühne widmen.“  
„Ich will keine Theaterprinzessin unter meinen nächsten Verwandten haben.“

„Papa, über die Sache denkst Du doch nicht ganz zeitgemäß. Die Kunst adekt. Es gibt Sängertinnen, welche mit Grafen, Fürsten, Herzögen vor den Krauolstar traten. Primadonnen, die man mit Orden schmückte, und deren Lebensweg eine Reihe von Erfolgen und glänzenden Ehrenbezeugungen war.“

„Es gibt aber auch hundertfach so viele, die es trotz der schönen Stimme zu nichts bringen, sich an kleinen Theatern herumtreiben und ihrer Familie nur Kosten und Demütigungen verursachen. Ich will es nicht darauf ankommen lassen, daß man etwa achselzuckend und mit spöttischer Miene von meiner Nichte spricht. Das zu verhindern, bin ich meinen Kindern und mir selbst schuldig. Den törichtesten Gedanken muß sie aufgeben. Findet sich eine annehmbare, standesgemäße Partie — und in unserem Hause hat Arsene ja Gelegenheit, junge Leute kennen zu lernen — so will ich sie reich ausstatten und ihr eine hübsche Mitgift geben, meine Söhne aber müssen dem Mädchen fern bleiben, verstehst Du? — Wäre es anders, so könnte das weder ihr, noch dem verblendeten jungen

Menschen zum Vorteil gereichen, denn ich würde einfach meine helfende Hand von beiden zurückziehen. Das merke Dir, Guido!“

„Was mich betrifft, Papa, so brauchst Du keinen so ernsten warnenden Ton anzuschlagen. Der wäre vielleicht bei meinem Bruder Walter besser angebracht.“

„Bei Walter?“  
„Ja, er schwärmt, glaube ich, für die Rufine und Du kennst ja seine Schwermüdigkeit in allen Dingen, was er will, packt er mit den Tagen eines Bären an, verbeißt sich förmlich darin und läßt es nicht wieder los.“

„Er wird schon müssen!“  
„Müssen? — Der? Nein Papa! Da mußst eher Du!“

Der Kommerzienrat war aufgesprungen und schlug mit der Faust schwer auf den Tisch. „Ich — — ich mußte bisher immer nur das, was ich mir selbst befohl, verstehen Du? Kein anderer hat mir Vorschriften zu machen, und jeder Wille scheitert an dem meinigen!“

Seine hohe Gestalt schien zu wachsen, als er so sprach. „Für wen arbeite ich, für wen schaffe und baue ich denn so emsig? Für mich? — Nein! Ich habe die besten Lebensjahre hinter mir und bin ein müder Mann, den seine Kräfte zu verlassen drohen. — Aber in Euch, in meinen Söhnen und Töchtern, möchte ich fortleben, möchte Euch Stufe für Stufe, mit dem Aufgebot höchster Energie eine Treppe bauen, die emporführt zu Glanz und Ehren. Werst nicht selbst in Trümmer, was ich mühsam aufrichtete. Deinem älteren Bruder traute ich nie so viel zu, wie Dir. Er ist und bleibt eine jähe, plumpe Bauernnatur, aber Du, Guido, mit Deinem bestehenden Aeußern, Deiner Talente, Deiner Berebbarkeit und Deinem Ehrgeiz, der dem meinigen gleicht, darfst Du hohe Ziele stecken und wirst sie erreichen, wenn Du nicht so albern bist, Dich auf Nebenwege locken zu lassen. Würdest Du nicht gern emporklettern?“

„Weiß der Himmel, ja, das möchte ich.“  
(Fortsetzung folgt.)

### Amtliche und Privatanzeigen.

## Dampfwalzbetrieb.

Die Dampfstraßenwalze wird am 30. Mai ds. Js. von Erismühl nach Station Teinach fahren und bis etwa 9. Juni ds. Js. die Staatsstraße Nr. 103, Calw-Nagold von km 5,800 bis 10,600 zwischen der Station Teinach und Blumberg bearbeiten.

Wenn die von der Walze zu bearbeitende Straßenstrecke vorübergehend abgesperrt ist, haben Reiter und Fuhrwerke vor den aufgestellten Schranken so lange anzuhalten, bis die Erlaubnis zum Durchgang gegeben wird, was in der Regel geschieht, sobald die Walze in die Nähe der Schranken kommt. Calw, den 27. Mai 1908.

**K. Straßenbau-Inspektion.**  
Kurze.

Calw.

## Brandchadens-Einzug.

Der Brandchadensbeitrag zur Gebäudebrandversicherungsanstalt für das Jahr 1908 ist auf 10 S für 100 M Umlagekapital festgesetzt.

Nachdem die Umlage gefertigt ist und die Beiträge alsbald abzuliefern sind, findet der Einzug am Montag und Dienstag, den 1. und 2. Juni 1908, statt.

Den 27. Mai 1908.

**Stadtpflege.**  
Dreher.

Stadt Calw.

## Bau-Afford.

Die zur Korrektur des sog. Schließgrabens erforderliche Betonier-, Maurer- und Schlosserarbeit soll in Afford vergeben werden.

Plan und Kostenvoranschlag liegen beim Stadtbauamt zur Einsicht auf, woselbst auch diesbezügliche Angebote in Prozenten der Ueberschlagspreise ausgedrückt bis längstens Mittwoch, den 3. Juni 1908, abends 6 Uhr, eingereicht werden wollen.

Den 27. Mai 1908.

**Stadtbauamt.**  
Hoheneder.

Calw.

## Wohnhausverkauf.

Frau Marie Schable, Schreinermeisters Witwe hier, bringt ihr Wohnhaus Nr. 498 in der Bischoffstraße

am **Samstag, den 30. ds. Mts., vormittags 10 Uhr,** auf dem hiesigen Rathaus zur einmaligen Versteigerung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Bei annehmbarem Gebot kann der Zuschlag sofort erteilt werden.

Das Gebäude enthält 2 gewölbte Keller und eignet sich infolge seiner Räume im Erdgeschoss und günstigen Lage zu jedem Geschäftsbetrieb.

Calw, 27. Mai 1908.

**Kaufratschreiberei.**  
Dreher.

Calw.

## Brennholzverkauf

am **Mittwoch, den 3. Juni, vormitt. 10 Uhr,** im Gasthaus zur Linde hier aus den Stadtw. Rudolfsfelsen, Buchbrunnen, Frauenwäldle und Schöffot:

zus. 19 Km. eichene Scheiter und Anbruch;

aus Georgenhöhe, Bimbergerhof, Schöffot und Walmühleleich;

26 Km. Nadelholz-Anbruch; aus Hörnle u. Meistersberg; 2 Flächenlose Laub- und Nadelholzreisig. Gemeinderat.

## Militärverein Calw.

Am nächsten **Samstag** abends 7/9 Uhr findet bei Carl Essig junior

**Monatsversammlung** statt.

Zahlreiches Erscheinen erwartet der Ausschuß.



## Arbeiterverein Calw.

**Samstag, den 30. Mai, abends 8 Uhr, Monatsversammlung**

im Lokal bei Carl Essig jun., Lederstraße. Wegen wichtiger Angelegenheiten ist vollzähliges Erscheinen dringend nötig.

Der Ausschuß.

Nächste Woche backt

## Vangenbrezeln

**J. Kreuzberger**  
3. Stern.

## Im Teufelweg

2 unmobilierte Zimmer zu vermieten. Zu erfragen in der Red. ds. Bl.

## Möbliertes Zimmer

auf 15. Juni oder 1. Juli zu vermieten. Auskunft erteilt die Red. ds. Bl.

Ein freundliches

## Zimmer

mit Zubehör hat bis Mitte Juni zu vermieten; wer, sagt die Red. ds. Bl.

Ein freundliches, möbliertes

## Zimmer

hat auf 1. Juni zu vermieten; wer, sagt die Red. ds. Bl.

Ein freundliches

## Logis

hat sofort oder bis 1. Juli zu vermieten

**G. Großmann,**  
Schuhmacher.

Mehrere Fuhrer

## Rehlspäne

pr. cbm à M. 1.30 hat so lange Vorrat reicht, abzugeben

**Blank & Stoll,**  
mechan. Holzwarenfabrik,  
Calw.

## Verschönerungsverein.

Am **Samstag, den 30. Mai, abends 8 Uhr,** im „Waldhorn“

## Hauptversammlung.

**Tagesordnung:** Kassenbericht und Wahl des Ausschusses.

Zu dieser Versammlung wird freundlich eingeladen.

Der Ausschuß.

## Der Verein nichtberufsm. Ortssteuerbeamten

(Bezirksverein Calw) hält am **Sonntag, den 31. Mai ds. Js.,** im Gasthaus zum kühlen Brunnen in Teinach seine erste

## Hauptversammlung

ab (Eröffnung nachmittags 1 Uhr).

**Tagesordnung:** 1. Vorstandswahlwahlen,

2. Statutenverteilung etc.

Vollzähliges Erscheinen dringend notwendig.

Der prov. Vorstand.

## Bezirksverein für Geflügelzucht u. Vogelchutz, Calw.

Am nächsten **Sonntag, den 31. Mai, nachmittags 3 1/2 Uhr,** findet im Gasthof zum Badischen Hof hier eine

## außerordentliche Generalversammlung

statt, zu welcher wir unsere Mitglieder mit Rücksicht auf die zur Beratung stehende wichtige Tagesordnung (Ausstellung betr.) recht zahlreich zu erscheinen bitten.

Der Ausschuß.

Anm. Im Lokale wird ein zur Ansicht bestellter Ausstellungskäfig aufgestellt sein.



## Waldfest!

Der **Liederkranz Stammheim** hält nächsten **Sonntag, den 31. Mai,** bei günstiger Witterung anlässlich der 25. Stiftungsfest ein **Waldfest** ab im Anschluß an die **Einweihung des kürzlich erstellten Aussichtsturmes auf dem „Doma“.**

Freunde und Gönner der Sache werden hierzu freundlichst eingeladen.

Der Ausschuß.

## Reformschule Blaubeuren.

Vorbereitung für **Einjährig-Freiwillige, Fähnriche, See- Kadetten, Abiturienten; Klassen-Aufnahmeprüfungen** in gymu. u. real. Richtung. **Vorzügl. Pension u. gewissenhafte Erziehung.**

— 3 Termine hintereinander bestanden sämtliche Kandidaten. —

Prospect u. Referenzen-Liste kostenlos vom Begründer u. Leiter **K. Stracke.**

Zum Einweichen und Auskochen der Wasche verwenden

**sparsame Hausfrauen**

nur Fritz Müller's

## Teig-Seife,

mit der Schutzmarke:

**Eichhörnchen.**

Pakete à 12 Ko. 20 Pfg.

Fabrikant:

**Fritz Müller jun.**

Göppingen (Würtl.)

Besseres Fräulein sucht in Calw oder Umgebung bei beff. Familie 4 Wochen

## Ferienaufenthalt.

Gefl. Off. mit Preisangabe an Fr. **L. Schleichauf,** Stuttgart, Kirchstraße 12' erbeten.

Bei Zahnschmerz **hohler Zähne** nimmt nur „**Kropp's Zahnwatte**“ (20% Glycerinwolle) à Fl. 50 Pfg. echt in der **Neuen Apotheke.**

## Kaffee

in billigen wie besten Sorten, frisch gebrannt, empfiehlt bestens

**Carl Schmid Witwe**  
am Markt.



Gebr. Keller Nachf. Freiburg i. B.

## Breisgauer Mostansatz

eignet sich am vorteilhaftesten zur Selbstbereitung eines schmackhaften und gesunden Haustrunkes. Der Ansatz ist ein gereinigter Früchteextrakt und enthält in seiner Zusammensetzung die natürlichen Bestandteile des Apfels. Der Liter stellt sich auf ca. 6 Pfennig. — Prospekte gratis und franco. — Zu haben in Calw: **Neue Apotheke.**



# Julie Schimpf, Calw, oberes Ledereck, I. Stock.

## Damenkonfektion:

Jacken, Paletots, Wetterkragen, Staubmäntel, Costümröcke, Blousen, Unterröcke weiss und farbig, Anstandsrocke, fertige Wäsche, schwarze Schürzen.

## Stets Neuheiten in Kleiderbesätzen,

Samte und Seidenstoffe, Spitzenstoffe, Spitzen, Stickereien, Damengürtel, Cravatten etc. in schöner Auswahl.

# Kostenlos

Nickelservice und andere anerkannt wertvolle Gegenstände bei Benützung von

**Flammers Seife** nur eingewickelt

**Flammers Seifenpulver**

als die besten für Wäsche u. Haus millionenfach erprobt.



P.K.  
S.

Wir beehren uns, Freunde und Bekannte zu unserer am Sonntag, den 31. Mai 1908, stattfindenden

## Hochzeitsfeier

in das Gasthaus zum „Hirsch und Lamm“ in Hirsau freundlichst einzuladen.

**Gustav Walter,**  
Sohn des Jakob Walter in Ernstwühl.  
**Katharine Dürr,**  
Tochter des Michael Dürr in Dennjacht.

Kirchgang 12 Uhr.

Wir beehren uns, Freunde und Bekannte zu unserer am Montag, den 1. Juni 1908, stattfindenden

## Hochzeitsfeier

in das Gasthaus z. „Waldborn“ in Hirsau freundlichst einzuladen.

**Friedrich Weber,**  
Sohn des Mauerermeisters Weber in Hirsau.  
**Gottlieb Kothfuß,**  
Tochter des † Joh. Kothfuß, Schuhmachermeisters in Oberlengenhardt.

Kirchgang 12 Uhr in Hirsau.

Wir erlauben uns, Freunde und Bekannte zu unserer am Dienstag, den 2. Juni 1908, im Gasthaus zum „Hirsch“ in Oberkollbach stattfindenden

## Hochzeitsfeier

freundlichst einzuladen.

**Matthäus Schwemmlé,**  
Sohn des J. Gg. Schwemmlé, Bauers in Unterkollbach.  
**Maria Schwemmlé,**  
Tochter der Dorothea Schwemmlé in Unterkollbach.

Kirchgang 11 Uhr in Igelstock.

# Rohlen! Rohlen!

Zum Einlegen für den Winterbedarf empfehle:

**Ruhrnuskohlen, Ruhrgaskoks,  
Anthracitkohlen, Anthraciteformbriketts,  
Unionbriketts**

nur beste Qualität zu billigstem Preis frei vor's Haus geliefert und nehme Bestellungen gerne entgegen.

**D. Herion.**

Telefon Nr. 9.

Druck und Verlag der A. Delschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

Komme am Samstag, den 30. Mai, mit den berühmten gefüllten

## Remontant-Nelken

verschiedenfarbig (das ganze Jahr blühend) auf den Wochenmarkt nach Calw. Gut bewurzelte Ableger.

G. Solm, Gärtner, Juffenhausen.

Gehingen.

**Schwarzkalk,  
Zement,  
Rheinsand,  
Schwemmsteine,  
Salzziegel,  
Metersteine und  
Klucker**

treffen nächster Tage wieder auf Station Althengstett ein und empfiehlt

**Vetter, Ziegler.**

**Ein jüngerer Fahrknecht** kann eintreten bei Obigem.

Hof Dide, Station Teinach.

Suche zu baldigem Eintritt für Küche und Haushaltung (keine Stallarbeit) ein kräftiges

## Mädchen.

Lohn M. 250.

**Gust. Fahrion.**

Älteres besseres

## Mädchen,

in Küche und Haushaltung selbständig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle bis 1. Juni.

Offerten unter M B 400 stadtpostlagernd Wildbad.

## Kopfläuse

verschwinden unfehlbar durch (50 Pf.) „Niffin“ (50 Pf.)

Alleinverkauf Calw: Fr. Lamparter, Teinach: Venno Gdank.

Würzbach. Habe einen Barf rassereine

**Wolfshunde,** darunter 2 sehr schöne Hündinnen, billig zu verkaufen  
**Johann Georg Pfommer sen.**



Frischgebrannten

## Kaffee

fein im Geschmack und sehr preiswert empfiehlt

**Georg Pfeiffer.**



## Zur Mostbereitung

empfehle ich:

**la. Corinthen** (kleine Weinbeere), sowie den vorzüglichen Heilbrunner **Moststoff,**

— 1 Liter kommt auf 5—6 Pf. — den ich selbst erprobt habe und aufs Beste empfehlen kann.

**Emil Georgii.**

Wichtiges Volksgetränk Gesunder

## Apfelmot

Wird vollkommen ersetzt durch **HEINEN'S MOSTEXTRACT** Hauptbestand: natürl. Extract aus Früchten. Gesundes, erfrischendes, haltbares Mischgetränk. **ANTON HEINEN, PFORZHEIM.**

Calw: R. D. Binçon, Fr. Lamparter (Kern's Nachfolger), Konditor Hühler, Liebenzell: Gustav Ernst, Küfermstr. Hirsau: Joh. Brenner, Küfermeister, Ostelsheim: Amtsdieners König, Unterreichenbach: R. Badler Witwe, Althengstett: R. Weiß, Neuhausen: E. Jangeberle, Neubulach: S. Culmbach, Stammheim: S. Hirschherr, Küfermstr., Sonnenhardt: J. Schwarz, Hdlg., Teinach: W. Reuttschler, Bäcker. Wo keine Niederlage wird eine solche errichtet.

Von Samstag früh ab bin ich mit einem großen Transport extra großer, rassereiner

## Hannoveraner Läufer Schweine

im Gasthof zum „Höle“ in Calw und lade Kaufsliebhaber höflich ein  
**Fritz Wörn, Schweinehandlung** in Stuttgart.

